

Bezugsgebühren... Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellte Abend-Ausgabe...

Dresdner Nachrichten

Anzeigen-Zarif... Die Aufnahme von Anzeigen... 24 Stunden 100 Pf., 3 Tage 200 Pf., 7 Tage 350 Pf., 14 Tage 500 Pf., 21 Tage 600 Pf., 28 Tage 700 Pf., 1 Monat 800 Pf., 2 Monate 1500 Pf., 3 Monate 2200 Pf., 6 Monate 3800 Pf., 1 Jahr 6500 Pf.

Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Verlagspreis:

11 - 2096 - 3601.

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 231 1/2 Mill. Mk.

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:

Dresden-A., König Johann-Strasse 3; Dresden-N., Bautzner Strasse 3; Meissen und Kötzschenbroda.

Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung; Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten; Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung; Depots, Aufbewahrung offener u. verschlossbarer Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt.

Für eilige Leser.

Der Kaiser hat heute vormittag die Segelfahrt nach Würwid und Sonderburg an Bord des 'Meteor' angetreten. Die Nordlandreise des Kaisers ist, wie neuerdings behauptet wird, keineswegs aufgegeben, sie wird voraussichtlich am 15. Juli angetreten.

Zur Reichsfinanzreform und inneren Lage.

Berlin. (Priv.-Tel.) Präsident Graf Stolberg teilt mit, daß Graf Zeppelin zu einem Besuch Anfang September nach Friedrichshafen einladet. Die dritte Lesung der Finanzreform beginnt mit dem Braukenergesetz. Abg. Hubert (Zs.) spricht unter allgemeiner Inanspruchnahme des sich während seiner Rede langsam fallenden Dankes.

Die dritte Lesung der Tabakenergesetze. Abg. Wollmann (Zs.) begründet einen Antrag auf Entschädigung der infolge der Tabaksteuer-Erhöhung etwa arbeitslos werdenden Arbeiter. Die Leute, die ein solches Schicksal machen, müßten, wie sehr sie damit die keinen Centes erhalten. Trotzdem sollten sie sich noch hin und lassen, daß sie den Mittelstand schützten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Statthalter in Elsaß-Lothringen Graf Wedel ist heute früh in Begleitung seiner Gemahlin hier eingetroffen. Er begibt sich von hier morgen oder übermorgen nach Sameden, wo er sich ungefähr 6 Wochen aufhalten dürfte. Aus diesen Dispositionen wird mit Sicherheit geschlossen, daß die Kandidatur des Grafen Wedel für die Nachfolge des Reichskanzlers v. Bülowen in der letzten Zeit allerdings die Aufmerksamkeit geworden ist.

Kunst und Wissenschaft.

\* Die Sonderausstellung von Gebr. Klingner in Offenbach a. M., die seit einiger Zeit in zwei Räumen des ersten Stockwerks im Königl. Museum erbaut ist, ist zu sehen. Die Ausstellung ist ein dem Gebiete des Buchdrucks rühmlichst bekannte Firma hat Zeichnungen von Schriften, Buchdruck-Ornamenten und Zierbildern ausgestellt, die von der Hand bekannter Künstler stammen.

Hauptstadt wies. Besonders interessant war ein Manuskript von Schillers Hand, das eine unter dem Druck der Zensur für die Berliner 'Wohlfahrt' aufgeführt geänderte Stelle zeigte. Die Verse aus der 'Räuber'-Szene: Wenn der Gedächtnis nirgends Recht kann finden, Wenn unerschrocken wird die Waise - greift er hinauf getrosten Mutes in den Himmel...

Mün. Politika. Es ist berichtet: Das Wort des Kaisers, daß man von dem neuen Mann allgemein übertraut sein werde, daß er sich aber der Beliebtheit bei allen Parteien erfreue, beziehe sich auf den Staatssekretär des Reichsmarineamtes Admiral v. Tirpitz. Hier gilt die Meinung des Herrn v. Tirpitz auf den Kaiserlichen für höchst unwahrscheinlich.

Neueste Drahtmeldungen

Kürsch. Zeit vier Tagen gehen schwere Gewitter und Stürme in der ganzen Nordschweiz nieder. Es schneit unaufhörlich. Der Schnee, der sich bis auf 1500 Meter Talhöhe herab erstreckt, hat den Platanen und den Nadeln sowie die übrigen Voralpen nicht bedeckt. Der Fremdenverkehr ist gering, daß große finanzielle Katastrophen befürchtet werden.

Aus der Türkei.

Konstantinopel. Der armenisch-katholische Bischof von Adabim im Vilajet Adana ist verhaftet worden. Das Patriarchat hat bei der Warte gegen die Verhaftung Protest erhoben. Paris. (Priv.-Tel.) Dem 'Matin' wird aus Tanger berichtet, der deutsche und der italienische Gesandte hätten angesichts der beunruhigenden Ereignisse in Marokko ihren Regierungen empfohlen, an Frankreich das Gelingen zu richten, es möge in Marokko einmarschieren.

Marokko.

Paris. (Priv.-Tel.) Dem 'Matin' wird aus Tanger berichtet, der deutsche und der italienische Gesandte hätten angesichts der beunruhigenden Ereignisse in Marokko ihren Regierungen empfohlen, an Frankreich das Gelingen zu richten, es möge in Marokko einmarschieren. Paris. (Priv.-Tel.) Dem 'Matin' wird aus Tanger berichtet, der deutsche und der italienische Gesandte hätten angesichts der beunruhigenden Ereignisse in Marokko ihren Regierungen empfohlen, an Frankreich das Gelingen zu richten, es möge in Marokko einmarschieren.

ernsthafte und leidenschaftliche diskutiert worden ist. Sein Streben ging überhaupt nicht auf den Beifall der Menge. 'Es wäre mir eine große Freude', schrieb er nach 1860, 'nur vor den besten Intelligenzen geföhrt zu werden. Ich lege keinen großen Wert auf jene Popularität, der man heutzutage die Ehre, das Genie und das Glück opfert.' 'Carmen' war bei ihrer Erstaufführung keineswegs jener unbedingte Misserfolg, als der die Premiere später dargestellt wurde. Die Jugendliche Ludovic Halévy und Mme. Galli-Marié berichteten diese irrtümliche Annahme. Das Premierpublikum mochte ungeachtet gewesen sein und Bizet eine Stunde der Depression bereitet haben. Aber es trifft nicht zu, daß Bizet die ganze Nacht mit Guitard umhertirte, um keines Schmerzes Herr zu werden, denn Halévy, der mit Bizet dasselbe Haus bewohnte, begleitete ihn zusammen mit Reizha nach Hause. 'Carmen' wurde übrigens keineswegs vom Spielplan abgelehnt und auch nicht vor schlecht verkauften Häusern gespielt; allein in der ersten Saison erlebte das Werk mehr als 40 Vorstellungen. 'Als der arme Bizet starb', schrieb später Mme. Galli-Marié, 'war der Erfolg seines Meisterwerkes endgültig gesichert.' Bizet war auch keineswegs entmutigt; mit leidenschaftlichem Eifer arbeitete er an seiner 'Genoèva von Paris', die er für die Lamouze-Konzerte bestimmt hatte, und inmitten seiner Leiden und Schmerzen träumte er noch von Genesung und blühte hoffnungsvoll in die Zukunft.

\* Erinnerungen an Delacroix und Ingres veröffentliche Andre Beaunier in 'Kunst und Künstler'. Er hat als junger Mensch die beiden von ihm abgöttisch verehrten Maler noch gesehen, Ingres bei einem Besuche in seinem Atelier, Delacroix bei dem Begräbnis von Horace Vernet. Während der großen Kaffeezeit in seinem schwarzen, langen Ueberrock und der kleinen Mütze auf dem Kopfe recht einfach und spekbürgerlich wie ein Künstler aussah, fand man in Delacroix' Erscheinung das Dämonisch-Heimliche seiner Kunst wieder. 'Er war gekleidet, ich wage nicht zu sagen einfach - denn sein Anzug machte ihn jedem auffällig -, sondern armlich und ohne alle Sorgfalt. Ein weiter, unter dem Kinn zugeknöpfter Mantel fiel faltig herab, darüber ein dickes, schwarz und weiß gestreiftes Halstuch. Das Gesicht grünlichbleich, abgemagert, verwüstet. Eine gerade, feine Nase, lebhaft, harte, hochmütige Augen... Er sah aus wie ein Kranker, sein Gesichtsausdruck sprach von Geiringschlagung, Anmaßung, Unverträglichkeit. Noch heute kann ich mir dieses Gesicht vorstellen. Eine Mumie, die ich später in Medinet Habu ausgraben sah, gleich ihm merkwürdig, mit ihrer

Der den eingeborenen Kranken geleisteten Dienste ein großes Lob mit Worten zur Errichtung eines französischen Krankenhauses zur Verfügung gestellt.

**Mail.** Der Kaiser begab sich heute vormittag 10 Uhr an Bord des "Meteor", um eine Segelfahrt nach Mirwid und Sonderburg zu unternehmen. Der "Zeigler" begleitete die Segelfahrt des Kaisers. Die "Hohenjollern" folgten im Laufe des Vormittags.

**Frankfurt a. M.** (Priv.-Tel.) Nach Informationen der "Frankf. Ztg." ist die Berliner Blättermeldung, wonach der Kaiser am 12. oder 13. Juli zum Gegenbesuche des Deutschen Kaisers in Kiel eintreffen werde, falsch.

**Wien.** Die Sitzung des Abgeordneten-Hauses wurde heute mit Rücksicht auf die schwebenden Verhandlungen sofort nach Eröffnung ohne Zwischenfall wieder geschlossen. Nächste Sitzung Dienstag.

**Paris.** Der heute nacht verstorbene General Wallfisch hat mehrere Blätter zufolge verläßt, daß seine Leichenfeier in der denkbar einfachsten Weise und ohne militärische Ehrenbezeugungen stattfinden solle.

**Paris.** (Priv.-Tel.) Der Finanzminister schildert die Christen-Affäre, die hier großes Aufsehen macht, im Gegenstand zu den bisherigen Berichten wie folgt: Herr Bos trat an mich heran und sprach mit mir in den Worten: "Mein Freund!" Ich erwiderte: "Nennen Sie mich nicht Ihren Freund!" Darauf sagte Bos: "Ich habe Ihnen einen Brief geschrieben und Sie darin aufgefordert, im Senat Ihre abschlägige Aeußerung über mich zu veröffentlichen. Das haben Sie nicht getan. Darauf erhob Bos den Arm und holte zum Schlage gegen mich aus. Ich habe mit dem Stock pariert und den Dsch abgewehrt. Heute schickte ich ihm einen Beleg. Wie verlanget, sind die Augen des Finanzministers Kriegsminister Picquart und der Deputierte Verhille.

**Paris.** Die extreme Sozialistenpartei veröffentlicht unter dem Titel "Gegen den roten Jargon" in der "Aumont" einen Aufruf, in dem sie in der schärfsten Weise gegen den bevorstehenden Besuch des Kaisers Nikolaus in Oberbourg Einspruch erhebt.

**Poltava.** Kaiser Nikolaus, die Großfürstin und Ministerpräsident Stolypin sind heute hier eingetroffen, um der Poltavawahl beizuwohnen.

**Petersburg.** (Priv.-Tel.) Eisenbahnminister Kuchlow wurde in dem Augenblick, als er von Poltawa abreiten wollte, beschossen. Während er auf die Plattform des Wagens hinaustrat, drang ein Dieb in sein Abteil ein und raubte den Handbald mit 1000 Rubel Bargeld, Geldstücken und Papieren. Der Dieb ist noch nicht ermittelt.

**Kolumbien.** Nach Meldungen, die über Panama einfließen, werden hier einwachen sind, in die Lage in der Republik bedenklich. Im Departement Cauca laßt es. Man glaubt, daß in wenigen Tagen ganz Süd-Kolumbien in Waffen stehen wird.

### Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 9. Juli

\* **Se. Majestät der Königin** hat dem Ministerialdirektor im Justizministerium Geh. Rat Dr. Eugen Arthur Herrich den Titel und Name eines Wirklichen Geheimen Rats verliehen.

\* **Zum Universitätsjubiläum.** Als Vertreter des Kaisers wird Prinz August Wilhelm von Preußen am Jubiläum in Leipzig teilnehmen. Nach den bisher getroffenen Dispositionen wird der Prinz aber nur dem Reichstag in der Wandelhalle am Freitag, 9. Juli, beiwohnen.

\* **Sechzigjähriges Militärjubiläum.** Heute feiert in Weichen, wie das dortige "Fähnchen" meldet, ein hochverdienter Offizier, der Oberst a. D. Freiherr von Meißner, den Tag, an dem er vor sechzig Jahren in den kaiserlichen Dienst eingetreten ist. Oberst Freiherr von Meißner, geboren am 8. März 1812, begann seine militärische Laufbahn am 9. Juli 1819 bei der damaligen Pionier- und Pontonier-Abteilung, 1820 wurde er Portefeuille-Kaufmann beim 2. Schützenbataillon in Dresden, 1822 Sekondeleutnant im 16. Infanterie-Bataillon, danach im 3. Schützenbataillon, 1828 à la suite der Armee detaché, unternahm er eine zwei Jahre dauernde Reise nach Südamerika, 1830 kam er als Premierleutnant zurück zum 16. Infanterie-Bataillon. Am 20. Juli 1836 wurde er Hauptmann beim 11. Infanterie-Bataillon, 1. Weib-Regiment-Regiment Nr. 100, am 21. Dezember 1872 Major und etatsmäßiger Stabs-Offizier im 8. Infanterie-Regiment Nr. 107, am 26. Januar 1871 Kommandeur des 3. Bataillons leviatanten Regiments, am 1. Mai 1875 wurde er zum Hauptmann ernannt. Am 23. Juli 1875 zur Disposition gestellt, wurde er unterm 17. August 1876 Bezirkskommandeur in Wauzen, am 21. Dezember 1880 Major, Oberleutnant, 21. März 1883 unter Einhebung von der Funktion als Bezirkskommandeur Oberst. Oberst Freiherr v. Meißner, alzeit ein pflichtgetreuer, seinem ritterlichen Berufe mit ganzem Herzen ergebener Soldat und aufrechter Mann, hat sich in den Feldzügen der Jahre 1866 und 1870/71 durch ungewöhnliche Tapferkeit hervorgetan.

\* **Der sächsische Eisenbahndirektor** hielt am 8. Juli unter Vorsitz des Herrn Generaldirektors v. Kirchbach seine 60. Sitzung ab. Nach einigen Mitteilungen, die er über die Beschlüsse der letzten Sitzung der händlichen Tarifkommission der deutschen Eisenbahnverwaltungen erhielt, genehmigt der Eisenbahndirektor einen ihm vorgelegten Entwurf seiner Geschäftsordnung. Darauf sprach er sich gegen einen Antrag aus, der bezweckte, Nachberechnungsvorschriften der Abänderung im Nachtritte zuzulassen, empfahl aber, im deutschen Eisenbahndirektor die Ausführungsbestimmungen über die Liquidierung der Stadtkassen aufzunehmen. Bei

Beratung eines Antrags auf Stellung größerer bedeckter Bogen für Topfplatten wurden von verschiedenen Seiten gleiche Wünsche für eine Anzahl anderer Güter geäußert, deren Prüfung und unter Umständen Berücksichtigung der Eisenbahnverwaltung. Zum Schluss erfolgte eine Besprechung des Winterfahrplans und zahlreicher hierzu gehörender Anträge.

\* **Herr Stadtbaurat Fied** in Plauen i. B., der als Stadtbaurat für das Tiefbauwesen in Dresden gewählt worden ist, wird, wie der "Bozt. Anz." mitteilt, keinesfalls vor September Plauen verlassen, um nach Dresden zurückzukehren.

\* **Eine Steigerung der direkten Gemeindeeinkünfte** ist auch heuer wieder zu verzeichnen. Die Bürger- und Einwohnersteuer a. B. ist um knapp 3000 Mk. höher als 1907 und sah 22 000 Mk. höher als 1906 eingestellt worden. Die Grundsteuererlöse soll 785 000 Mk. (5000 mehr als 1908) ergeben, die Gemeindeeinkünfte nahezu 5 204 000 Mk. Erreicht ist die Tatsache, daß der Betriebsüberschuss aus dem städtischen Haushalt nicht weniger als 227 000 Mk. beträgt; diese Summe ist unverfügt in den städtischen Haushalten einzuhalten. Abgesehen davon bewegen sich die vermögenden und außerordentlichen Einnahmen seit 1903 auf absteigender Linie; im Laufe der letzten sechs Jahre sind sie von 30 000 Mk. auf 13 000 Mk. gesunken.

\* **Bücherei-Stiftung.** Am 9. Juli findet den Stiftungsfestlichkeiten gemäß die Verteilung der Jinsen der Dr. Bücherei-Stiftung an Mitglieder der händlichen Feuerwehrgesellschaft statt, die sich im abgelaufenen Jahre durch besondere Pfllichterfüllung, Entschlossenheit und Umtrieb im Feuerlöschdienste gezeigt haben. In diesem Jahre wurden die 118 Mk. betragenden Jinsen an gleichen Teilen den Oberfeuerwehrlisten Woffl und Wroßmann, sowie den Feuerwehrlisten Woffl und Zeißert II ausgehändigt.

\* **Die Handelskammer Dresden** verlieh Anerkennungsurkunden dem Torwarer Carl Heiliger und dem Arbeiter Gustav Zeißig, die beide seit 25 Jahren bei der Chemischen Fabrik Heiliger vorm. Eugen Dietrich in Heiliger tätig sind.

\* **Nadium-Untersuchungen im sächsischen Erzgebirge.** Am Auftrage des Königl. Finanzministeriums hat Professor Dr. Schiffsner Freiberg die Untersuchungen auf Nadium im sächsischen Erzgebirge fortgesetzt; der Gelehrte denkt, über die Ergebnisse dieser jüngsten Vorrichtung ein weiteres Werk erscheinen zu lassen.

Der Gesundheitszustand in den größeren, über 15 000 Einwohner zählenden Orten des Königreichs Sachsen war im Monat Mai d. J. ein recht günstiger. Die tägliche Durchschnittsterblichkeit war geringer als in den sechs Vormonaten und im vorjährigen Mai; sie erreichte auch nicht die mittlere Sterblichkeit aller gleichartigen deutschen Orte. Nach der Höhe der Sterblichkeit laut tausend Einwohner und auf das Jahr berechnet ergibt sich nachstehende Reihenfolge der sächsischen Orte: Reichenbach i. B. 21,9, Arzberg 18,8, Weiden 18,7, Zwickau 18,6, Wittweida 18,5, Reichen 18,2, Glauchau 17,8, Töbels 17,3, Meerane 17,3, Wurzen 16,7, Pirna 16,6, Aue 16,5, Zittau 16,1, Grimnitzschau 16,1, Chemnitz 15,9, Annaberg 14,8, Leipzig 14,8, Dresden 14,6, Plauen i. B. 14,5, Rauen 12,9, Stötteritz 12,4. Die Abnahme der Sterbefälle seit dem Vormonat hat sich lediglich unter den Kindern im ersten Lebensjahre geltend gemacht; die Säuglingssterblichkeit war auch beträchtlich geringer als im Mai des Vorjahres, während die Sterblichkeit unter den höheren Lebensaltern sehr erheblich größer gewesen ist. Die Säuglingssterblichkeit war im Vergleich zur Zahl der Lebendgeborenen am größten in Reichenbach i. B., Weiden, Zittau, Wurzen, Arzberg, Töbels, Meerane, Glauchau, Chemnitz, dem sächsischen Durchschnitt ungefähr entsprach sie in Leipzig und Aue, und am geringsten war sie in Stötteritz, Pirna, Grimnitzschau, Rauen, Plauen i. B., Weichen, Annaberg, Dresden, Wittweida. Unter den Todesursachen blieben die Krankheiten der Atmungsorgane seit dem Vormonat fast unverändert, sie wurden die vorherrschenden Todesursachen infolge einer wesentlichen Abnahme der Tuberkulosefälle. Nur etwa halb so zahlreich forderten die seltener gewordenen Krankheiten der Verdauungsorgane (Magen- und Darmkatarrh, Brechdurchfall) ihre Opfer. Von den Infektionskrankheiten waren noch immer die Diphtheriefälle am härtesten vertreten; sie nahmen indessen wieder ab, während eine erhebliche Abnahme setzte endlich das Rindpestfieber, welches jedoch noch in Chemnitz vier, in Leipzig und Dresden je drei und in Rauen ein Opfer forderte. Außerordentlich selten trat im Mai, wie schon im April, der Unterleibstypus auf, der einzig in Grimnitzschau einen Todesfall herbeiführte. — Die Zahl der durch Gewalt verursachten Todesfälle überschritt im Mai wesentlich den vorjährigen Monatsdurchschnitt.

\* **Kaufmännischer Arbeitsmarkt.** Während im allgemeinen die Geschäftslage sich noch nicht wesentlich gebessert hat, gelang es dem Verband Deutscher Handlungsgehilfen, der jetzt über 80 000 Mitglieder zählt, trotzdem in den ersten drei Monaten die Beschäftigten der vorjährigen Parallelliste zu erreichen bzw. zu überschreiten. Ansehnlich kamen überhaupt durch den genannten Verband seither nahe an 70 000 Vermittlungen zustande. Die hiesige Geschäftsstelle des V. D. H. befindet sich Ringstraße 27; dort werden jederzeit gern Beschäftigungsaufträge entgegengenommen und bezügliche Auskünfte erteilt.

\* **Geschäftsbesuche.** Für Victor von Schönburg-Waldenburg besuchte das Magazin für Amateur-Photographie von Carl Plaut, Königl. und Prinsl. Hoflieferant, Ballstraße 25, und machte Einkäufe. — Frau Prinzessin Reuß bewirte im Geschäft der Parfümerie Zuckereinkäufe.

\* **Politikbericht.** 9. Juli. Im König Albert-Park fand am Donnerstag nachmittag der 12jährige Schulknabe Paul einen in Strichen wohnhaften 50 Jahre alten An-

validen in noch lebendem, aber bereits bewußtlosem Zustande an einem Baume hängend. Schnell entschlossen schnitt der Knabe mit seinem Taschenmesser den Stamm ab und holte dann Hilfe herbei. Der infolge Erstickens verunglückte lebensbedrohliche gewordene Mann fand Aufnahme in der Heil- und Pflanzanstalt. — Am Donnerstag früh verlor sich ein junger Kaufmann in seiner Wohnung in Neustadt durch Unachtsamkeit an vergifteten Zigaretten. Die Vergiftung wurde durch die Wohlthatspolizei in der Friedrichstädter Stadttrankensaus eingeliefert. — Von dem an der Ausmündung in die Elbe über den Priebnitzbach führenden Holzweg fiel am Donnerstag mittag eine Arbeiterbesatzung in den Bach. Ein Soldat des Schützenregiments zog die Frau aus dem sehr tiefen Wasser.

\* **Feuer.** In einer Wohnung im Grundstück Hofmannstraße 28 war gestern abend ein Mann mit einer brennenden Lampe zu Fall gekommen. Durch das in Brand geratene Petroleum wurden ein Bett und verschiedene Kleidungsstücke beschädigt. Die Feuerwehr war kurze Zeit tätig mit Abräumen.

\* **Ueberrfahren und schwer verletzt** wurde heute morgen auf dem Rangierbahnhof Dresden-Fr. ein bei der Unternehmerrfirma Webr. Fischer beschäftigter Arbeiter durch einen ablaufenden Wagen. Der Verunglückte wurde mittels Unfallwagen dem Stadttrankensaus zugeführt.

— **Deutsches Grotto-Verzeichnis 1908 in Dresden.** Ein großes Saalefest für Montag, den 2. August, im Volkshaus und allen Nebenräumen findet nach der Rückkehr der Teilnehmer von der Konzerthaus nach der sächsischen Schweiz statt, und zwar unter Mitwirkung der vollständig besetzten Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 101 (Leitung Herr Obermusikmeister Schröder). Neben abgegebener Orchestermusik finden wir auf der Programm- u. a. Wieder zur Seite, eine von Hrn. Elsa Ricarda-Bischof entworfene Pantomime "Abtinentz und Pachantin", sowie ein dem Grotto-Verzeichnis gewidmetes Schauspiel "Der Burgweib von Rauen" von H. Wilhelm-Weißig, in dem ein alkoholfreies Gegenwartsbild dem trinkflüchtigen Mittelalter gegenübergestellt wird. Beide Stücke gehen unter Mitwirkung namhafter Künstler und Künstlerinnen in Szene. Der Eintritt zum Saalefest wird auch Nichtmitgliedern des Ordens gestattet sein. Für den folgenden Dienstag ist im Klaffenpark Paradiesgarten Sicherheit ein großes Jugendwartungsfest vorgesehen, zu dem etwa 5 bis 600 Kinder erwartet werden, die unter Leitung von Kindergarten- und Primarern des Reichertl. v. Kleiderischen Seminars mit Jugendspielen beschäftigt werden sollen. Einer gemeinsamen Kaffeepause folgt bei eintretender Dunkelheit eine Illumination des Gartens, die Dresden Feuerwerkfirmen Sahn wird ein größeres Feuerwerk abgeben und ein Komposition unter Vorantritt der Kapelle wird das Jugendfest beschließen. Auch an dieser Veranstaltung sind Freunde und Gäste willkommen. Jede Auskunft über das Grotto-Verzeichnis erteilt Sekretär W. Brunert, Kärntnerstraße Nr. 36, Fernsprecher 3858.

— **Gundelfleisch als Nahrungsmittel in Sachsen.** In Sachsen ist der Konsum in Gundelfleisch in den letzten sechs Jahren wesentlich gestiegen. In behördlichen Schlachthäusern geschlachtet und untersucht wurden im Jahre 1908: 209 Dunde. Nach den vorläufigen Feststellungen beziffert sich die Zahl der zur menschlichen Nahrung geeigneten vierbeinigen Hausstunde im Jahre 1908 auf 3776. Die meisten Dunde werden in Chemnitz verzehrt, wo i. J. 1907 704 Tiere ihr Leben ließen mußten. Erst weit dahinter folgt Dresden mit 145 und Zwickau mit 94 Schlachtungen. Leipzig gehört zu denjenigen sächsischen Städten, die fast keine Gundelfleischer besitzen. Nur zwei zur menschlichen Nahrung bestimmte Dunde wurden in dem angeführten Jahre im dortigen Schlachthaus geschlachtet.

— **Bei der Firma Schöneis in Radebeul** sind sämtliche Arbeiter wegen Lohnhöhenunterschieden in den Aufständen getreten. Wie uns von der betreffenden Firma mitgeteilt wird, besteht die Lohnhöhenunterschieden darin, daß die Arbeiter eine Erhöhung des Stundenlohnes von 4 bzw. 5 Pfg. fordern, welche aber infolge der geschäftlichen Niederlage nicht gewährt werden konnte.

— **Der Hotelbesitzer Joseph Kuegel**, der in deutschen Touristenkreisen als "deutscher Michel" bekannt war und Hotels in Radebeul, Teplitz und Herrnsdorf besaß, hat sich in Teplitz erschossen.

— **Rittergutsbesitzer Mummert auf Charthaus** bei Grimnitzschau wurde vorgestern abend von seinem Kutscher, namens Hader, mit einem Meißer in den Unterleib erschossen und schwer verletzt. Der Kutscher war betrunken und schrie abends erst sehr spät heim. Als er von seinem Brodherrn zur Rede gestellt wurde, ergriff Hader sein Meißer und verübte die Untat. Mummert mußte dem Kreisstrankenstift zu Zwickau zugeführt werden. Hader wurde verhaftet.

— **Militärgericht.** Eine eigenartige Auflage beschäftigt das Kriegsgericht der 3. Division. Am Januar d. J. wurde in der 7. Kompanie des 102. Infanterie-Regiments zu Zittau der Befehl verliehen, daß sich die Rekruten die Haare schneiden lassen sollten. Während die Soldaten auf den Eruben sich allgemein dieser Forderung unterzogen, traf der Rekrut Louis Erwald Reubert seinerlei Anhalt, auch nicht auf den wiederholten Befehl seines Korporals. "Derr Sergeant, ich lasse meine Haare nicht schneiden!" meinte er. Der Sergeant holte darauf den Wacheführer, worauf dem förmlichen Rekruten nochmals der Befehl erteilt wurde, sich die Haare schneiden zu lassen. Erst nach wiederholten Aufforderungen weinend des Wehrereits war Reubert zum Haarschneiden zu bewegen. Später machte er zwar die Angabe, daß er den Vorgelegten mitgehört habe, seine Haare wären erst am vorhergehenden Tage geschritten worden. Von dieser Aeußerung hat aber niemand etwas gehört. Des weiteren bebaunet

Bergamantenhaut, unter der sich die Knochen abzeichneten, und den schwarzen, über die Schläfen gezögerten Haaren." Er war ein Weltmann, ein glänzender Plauderer und ging viel in Gesellschaft. So ward er nervös, empfindlich, übermüdet. Wenn das Aufstehen an einem Morgen nach einem Fest ihm schwer wurde, dann pflegte er auszurufen: "Ach, die Kräfte, die Kräfte." Die Kräfte haben mich umgebracht." In einem in derselben Zeitfrist veröffentlichten Brief an den Kritiker Thorwald Delacroix seine Freundschaft mit dem frühverstorbenen Moler Bonington. Bonington gab sich als elegant, feiner, zitiert, geistreich. Er pflegte zu sagen: "Wenn man sich den Meistern präsentiert, soll man kein schönes Gewand tragen." Deshalb ging er in den Louvre im Frack, mit weißer Krawatte und weißen Handschuhen, die er höchstens auszog, um eine ehrerbietige Kopie zu machen.

\* **Müssen die Schauspieler ihre Rolle empfinden?** Die Frage ist nicht neu. Tommaso Salvini und Ernesto Rossi haben sie bejaht und sich dabei auf die Riktori berufen, die Abend für Abend über das Schicksal der tragischen Heldinnen, die sie selbst verkörperte, blutige Tränen vergoß. Die drei großen italienischen Künstler waren also für das "Mitfühlen" und "Mitempfinden"; daß andere nicht minder berühmte Künstler aber eine durchaus entgegengesetzte Ansicht vertreten, erzählt man — so schreibt ein Berichtshatter des "Avanti!" — aus den jüngst erschienenen Memoiren Adolphe Cremieux'. Auch Talma fingierte nur, und wie? Cremieux wollte nicht glauben, daß er bei den ergreifenden und erschütternden Szenen einer Tragödie kalt bleiben könnte. Talma bewies ihm bei einer Auführung der "Andromache" von Racine das Gegenteil. Der berühmte Künstler spielte den Orest, "Wir sind bei der Szene," erzählt Cremieux, in welcher Orest, als Opfer der Ermordung, in ein fürchterliches Rufen und Toben gerät. Talma spielt mit solcher Natürlichkeit, daß den Zuschauern ein Schauer über den Rücken läuft. Wir aber — ich stand hinter den Kulissen —

rief er, während er seine Verse rezitierte, solche Späßchen und Jökchen zu, daß ich mich überzeugen mußte, daß er von der Aufregung, in welche er die Zuschauer versetzt hatte, absolut nichts verspürte. "Und es ist gut so," sagte mir Talma später, "so würden wir denn hingelangen, wenn wir wirklich die Empfindung eines Orestello mitempfinden? Wir würden schon nach kurzer Zeit vollständig aufgegeben sein."

\* **Die Geige Joachims.** Durch ein besonderes Vergüt, wie "Wolde Artide" mitteilt, die prachtvolle Stradivari, mit der Joseph Joachim so oft seine Jubelörter erklang, in den Besitz seines Neffen, des Professors David Joachims in Orford, übergegangen. Die Geige war ein Geschenk, das dem Meister am 15. April 1889 im Londoner St. James-Saal zu seinem fünfzigjährigen Jubiläum überreicht wurde. Eine große Anzahl enghischer Bewunderer Joachims war damals zusammengetreten, um dem Meister der Geige dies Instrument zu schenken, das für 24 800 Mark angekauft wurde. Der kunstvoll gearbeitete Violinfalken trägt eine kleine Metallplatte mit der Aufschrift: "An Joseph Joachim. Um die Erinnerung an die 50. Wiederkehr des Tages wachzuhalten, an dem er zum ersten Male in der Öffentlichkeit spielte und als ein Zeugnis der hohen Bewunderung und der großen Verehrung seiner englischen Freunde." 15. April 1889." Diese Stradivari war früher im Besitz Hottis gewesen.

\* **Chateaubriands Gattin** hat bekanntlich Memoiren geschrieben, die bisher nur bruchstückweise bekannt waren. Jetzt ist in Paris eine vollständige Ausgabe dieser Erinnerungen erschienen. In der Einleitung entwirft der Herausgeber Robert de Vaharriere ein interessantes Charakterbild der seltsamen Frau, die nach der Verheiratung ihres galanten, treulosen Gatten an dem Unglück ihrer Ehe schuldlos war. Aber der Dichter behauptet an der einzigen Stelle

seiner eigenen Memoiren, an der er von der Verlassenen spricht, sie habe nie eine Zeile seiner Werke gelesen. Diese Behauptung wird durch die jetzt veröffentlichten Erinnerungen widerlegt, denn Madame de Chateaubriand kannte, wie ihre Memoiren beweisen, nicht nur die politischen Schriften ihres Gatten sehr genau, sondern hat diese oft geradezu inskribiert. Sie schrieb für ihn Einfälle und Bemerkungen nieder, die er nachweislich benützt und zum Teil wörtlich in seine Schriften — besonders in die "Memoires l'Outre-Tombe" — aufgenommen hat. Bald nach der Hochzeit hatte Chateaubriand seine Gattin verlassen, um sie bis zum Ende seines Lebens in zahllosen Liebeshändeln zu täuschen. Es ist nicht erkranklich, daß Madame de Chateaubriand, die unter der Untreue ihres Gatten untagbar litt, ihren Freunden oft verbittert und unfreundlich erschien. Sie betete ihren Gatten an und bewunderte ihn (Genie). Alles, von der ersten Nacht an, hat sie ihm verabschiedet. Und in ihren Memoiren verteidigt sie ihn leidenschaftlich gegen die Angriffe seiner Gegner.

\* **Bei Erskine in London** kamen wertvolle Gemälde, darunter auch ein Werk Rembrandts und Turners zur Versteigerung. Das Rembrandtsche Werk war eine "Kreuzes-Abnahme", die aus dem Jahre 1651 datiert war und im Jahre 1840 bei einer Versteigerung 5040 Mark erzielt hatte. Inzwischen sind die Werke des großen niederländischen Meisters in der Gunst des Publikums immer mehr geschiegen, und wurden für das zum Verkauf stehende Gemälde Rembrandts nicht weniger als 163 800 Mark von der französischen Kunsthändlerfirma Meunier in Paris gezahlt. Ein aus dem Jahre 1828 stammendes Werk Turners, "Cost Comes Nostra", erzielte ebenfalls einen erstaunlich hohen Preis, nämlich 130 500 Mark.



**Hotel König Albert, Königstein, Sächs. Schweiz.**  
 direkt am Bahnhofsgeleise, mit eigener Terrasse am Ufer. Herr-  
 licher Blick auf das Elbtal. Moderne Zimmer zu mäßig. Breiten.  
 Pension nach Uebereinstimmung. Speisen und Getränke anerkannt gut.  
 Angenehmer Aufenthalt f. Vereine. Auto-Garage. Fernort Nr. 45.  
 Hochachtungsvoll **Paul Stolle.**

**Bad Schweizermühle**  
 Sächs. Schweiz Sächs. Schweiz  
 Bahnstation Königstein a. E.  
**Sommerfrische und Kuranstalt**  
 für physikalische Bäder in der Therapie, Diätetik, Wasser-  
 heil, Massage, Luft-, Sonnen- u. elektr. Licht-  
 bader, Strahlbäder, röhre Weichschwimmbecken, röhre-  
 Abkühlungen, Elektrizität in allen Räumern, Wasser-  
 klosett-Anlagen, Badearzt Dr. med. G. Weichardt,  
 praktischer Arzt und Nervenarzt. Prospekt frei.  
 Tel. Rosenau-Schweizermühle Nr. 1. Bismarckstr.  
 „Badeverwaltung Schweizermühle“

**Kurhaus Seifersdorf bei Dippoldiswalde.**  
 herrlich im Walde gelegen, empfiehlt seine Sommerwohnungen.  
 Pension: 1.50 M. pro Tag mit Zimmer.  
 Großer Waldpark. Schöner Gesellschaftssaal. Bäder im Hause.  
 Telefon: Amt Dippoldiswalde Nr. 62.

**Solbad Bernburg**  
 Stärkste Sole Deutschlands  
 Das ganze Jahr offen.  
 Dampf - Moor - Electric Licht -  
 u. Kohlenäure-Bäder  
 Reiz alle Saaleschlamm  
 Gürtel Lage Herrliche Wälder

**Gross-Tabarz Thüringer Wald.** Herrl. geleg.  
 vielbesuchte Sommer- u. Luftkurort Frequ. 1908  
 2300 P. Prosp. d. Fremd-Komitees.

**Bad-Sulza i. Th.,** Eröffnung der Saison  
 am 1. Mai. Prospekte und Auskunft durch die  
 Solbad u. Inhalatorium. Badedirektion.

**Posthotel Partenkirchen,**  
 altrenommiertes Haus mit Dependancen, am Rufe der Saugpflanze  
 malerisch gelegen, mit allen modernen Einrichtungen, in ruhiger  
 Lage, mit bekannt vorzüglicher Küche und makellosen Freizeiten, wird  
 diesem bestens empfohlen. Eine neu eingerichtete, aus Stein er-  
 baute Autogarage, in welcher 10 Autos untergebracht werden  
 können, ist vorhanden. **Anna Kolb, Besitzerin.**

**Bad Kissingen Hotel und Pension**  
 Englischer Hof.  
 Bekannt gutes Haus.  
 Tel. Ch. L. Zapf.

**VERMALA ob SIDERS (Wallis) 1680 m**  
**FOREST HOTEL** von Siders, Stat. der Simplon-  
 bahn, 3 Std. pr. Wagen. Haus  
 1. Rang, mit modernstem Komfort. Saison ab 20. Mai. Bis  
 15. Juli und ab 1. September reduzierte Preise. (32434) 8304  
 Prospekte und jegliche Auskunft erteilt **Die Direktion.**

**Wassily N. Schischin**  
 — Restaurateur —  
 — Seestr. 19 —  
 Hochfeinster und feinsten  
**Astrach.-Kaviar**  
 Mk. 22, —, 18, —, 15, —, 12, — pr. Pfd.

**FABRIK SCHORNSTEINBAU  
 DAMPKESSELEINMAUERUNG  
 H.R. Heinicke  
 CHEMNITZ**  
 Wilsdrufferstr. 7  
 Berlin NW., Bauarten aller Art  
 Düsseldorf, Kerpenerstr. 26  
 Nürnberg, Lerchenstr. 1.  
 Moskau, New York  
 Wien, Postgasse  
 Erlangen, über 100 in hohen Eisen  
 bei Erlangen  
 Preisprospekte

**Wie neu wird Jeder** mit Vehtel's  
 bewährte Stoff jeden Gewebes, vorzüglich in Belg. u. 15 u. 25 Pfd. bei  
 Weigel & Zsch. Marschstr. 11. Roch. Altmarkt.

**Leibrenten und Kapitalien**  
 auf den Lebensfall bei der 1888 errich-  
 teten **Vereins-Versicherungsgesellschaft**  
 in Berlin.  
**Öffentliche Versicherungsanstalt.**  
 Einkommenserhöhung, Alters-  
 versicherung, Kapitalversicherung für  
 Studium, Militärdienst, Aus-  
 steuer. — Aufnahme ohne ärztl. Unter-  
 suchung. Vorzugsreicher Rentenbezug ohne Lebenszeugnis  
 unter den von der Direktion zu erhaltenden Bedingungen. —  
 Strengste Verschwiegenheit. **Kob. A. Kuntze, Vorsitz.**  
 Kontore bei Herrn Generalagenten **Karl Urban** in Firma  
 Mann, Zwickel in Dresden. **Reinhold, 12.** **Carl Robert**  
**Gottschalk** in Firma Schmidt & Gottschalk in **Bamberg**:  
**Wolff Käther, Büchsenwerder, Große Friedrichstr. 11.**  
**Cowald Fleckig, Freiberger Str., Poststr. 7.** **H. V.**  
**Vier, Herrnhut: Paul Reimann, Ramens, Markt 6.**  
**W. Gankwald** in **St. G. H. Schmitt** **Nacholger, Pirna,**  
**Markt 10.** **Cesar Vogel, Altmacher, Radeberg: Ernst**  
**G. Fritsche, Riesa, Erbstr. 3.** **G. F. Girt, Zittau.**

**Wetter- Pelerinen**  
  
 nur aus besten, wasserdicht imprägn. Voblenstoffen.  
**Für Herren und Damen:**  
 A 9.50, 13.25, 17.50, 21.50, 25.50 bis 35. —  
**Für Kinder:** A 6.50, 8.50 bis 14. —  
**Sport-Anzüge und Sport-Kostüme.**  
 Vorteilhafteste Bezugsquelle im Spezialgeschäft  
**K. Ansel,**  
 Georgplatz 3 und Ringstrasse 44, gegenüber dem neuen Rathaus.

**Niederwald Rudesheim am Rheingau**  
  
 Altberühmter Fremdenort in herrl. Lage am Rhein.  
 Hervorrag. Weinbau. Station der rechtsrh. Eisenb.  
 (Koblenz-Frankfurt) aller D-u. Schnellzüge, sowie der  
 Rheindampfer, Zahnradbahn u. Droschken nach dem  
 Niederwaldenkmal. Zahlr. gr. u. kl. Gasthöfe mit  
 anerkannt vorzügl. Verpfleg. Kähne u. Motorboote  
 zu Ausflügen in die reiz. Umgebung. Auskunft  
 erteilt der Verkehrsverein Rudesheim a. Rh.

**Wer auf Kunden in Nordböhmen**  
 reflektiert oder  
**Wer Geschäftsbeziehungen in Nord-**  
**böhmen unterhalten oder an-**  
**knüpfen will,**  
 bedient sich mit sicherem Erfolge der vielgelesenen  
**Tetschen-Bodenbacher Zeitung.**  
 Auflage 8000. Gegr. 1857.  
 Anzeigenpreis 18 Pf. Beilagenpreis 40 M.

**Zertifikate**  
 der Deutschen **Natta-Alt-Wei.** verginzen sich durchschnittl.  
 mit 100 %. Keine Rure, keine Nachzahlungen.  
**Arthur Eckoldt, Bankgeschäft, Münchener Platz, 12.**

**Hallers Spar-Gaskocher**  
 sind zum gleichzeitigen Kochen, Braten, Backen u. Säu'n eingerichtet.  
  
 In jeder Größe vorräthig!  
 Gatte u. Hartmann  
**Chr. Garms, Dresden, Georgplatz 15.**

**Wenn ein Hund**  
 sich fortwährend kratzt, an Füßen und Stühlen scheuert, kratzt  
 Stellen bei ihm sich zeigen, Krätze und Käse hat, benutze man  
**Geo Dötzer's Parasiten-Creme** in gel. Schub 4179,  
 ausgeg. mit 15 gold. u. 2 silb. Med. Die Creme reinigt das Fell des  
 Tieres sofort von allem Schädlichen u. erzeugt prachtv. Behaarung.  
 1/2 Büchle Mk. 1.50 in der Solomons-, Marien-, Robren- u.  
 Kronen-Apothek, bei Weigel & Zsch und E. G. Klepperlein. n

**Adler-Klein-Autos,**  
 Gelegenheitskäufe  
 in wenig gebrauchten Wagen, neu  
 hergerichtet, ständig am Lager:  
**Adler-Vertretung**  
 Prager Strasse 50.

**Dampfmaschine**  
 mit zwei-Flammenrohrkessel  
 zu verkaufen.  
**Louis Bachmann,**  
 Rabenau.  
 Circa 25 P. S.  
**Bessere Zigarren,**  
 Posten geg. Kaffe zu kaufen ge-  
 sucht. Off. u. D. B. 71 an d.  
 „Invalidendank“ Chemnitz.  
**Rönisch-Flügel,**  
 großer Ton, w. neu erbaut, sehr  
 bill. z. best. Johannesstr. 12, 1.

**Königl. Sächs. Landes-Lotterie.**  
**Lose**  
 2. Klasse  
 in allen Abchnitten empfiehlt  
 und verleiht die Kollektion  
**Max Assmann,**  
 Dresden-A.,  
 Birnische Strasse 31.

**Achtung!**  
**Sport- und Berg-Stiefel**  
 zu enorm billigen Preisen.  
**Schröter, Schöffergasse 9.**  
**Badeöfen, Badewannen**  
 für Gas- u. Kohlenfeuer,  
 garant. neu, System, best. Kunst-  
 Gelingenheitsfälle, **Wotth. z. best.**  
**Grafchen, Trompetenstr. 15.**

**Reisekoffer,**  
  
**Brief, Markt u. Reisetaschen**  
**Portemonnaies, Kisten**  
**Stuhl, Alfen, Schul- und**  
**Schreibmappen, Damen-**  
**taschen aller Art, Blaudhüllen,**  
**Kufische, Reise-Accessoires.**  
 Albums usw. in reichster Aus-  
 wahl gut und billig bei  
**C. Heinze,**  
 nur Breitestrasse 21,  
 Eckhaus, Laden best. Kunst-  
 und in der Mauer.  
**Lebenswaren-Spezialität.**  
 Bitte meine 5 Schaufenster  
 zu besichtigen!

**Lichtbäder jeder Art,**  
 beste Blutreinigungskur.  
**Dresdner Lichtbad,**  
 Große Klosterstrasse Nr. 2.

**Riebeck-Culmbacher Münchner**  
  
 10 Pf.-Flasche!

Zu haben in allen durch Plafate  
 kenntlich gemachten Verkaufsst.,  
 wo nicht, direkt durch die  
**Riebeck-Vier-Niederlage,**  
 Tabberg 29. Telefon 3660.

**Ungar. Rotwein**  
 vom Jah. a. Alter 85 u. 100 Jf.  
 Säurefrei a. Alter 160 Jf.  
**E. Freitag, Sebergasse 29.**

**Ein wahrer Schatz**  
 für alle durch jugendliche  
 Verirrungen Erkrankte ist  
 das berühmte Werk:  
**Dr. Retau's**  
**Selbstbewahrung**  
 24. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis  
 3 Mark. Lesen u. Jodeln, der an  
 den Folgen eines Laster-  
 lebens Tausende verurteilt  
 demselben ihre Wiederher-  
 stellung. Zu besorgen durch  
 den **Verlag Neumann**  
 in Leipzig, Neumarkt  
 21, von. durch jede Buchhdlg.

In Dresden vorräthig in der  
 Buchhandl. **E. Wentelspanner**  
 & Co., Marienstr. 18.

**Sympathie**  
 (Verbrechen), altbewährt gegen alle  
 Krankheiten **Hilsmann sen., Bet-**  
 tinerstr. 35, 2. Viele Dankschr. \*

**Magenleiden**  
**Verdauungs- und Stuhl-**  
**schwierigkeiten, Hämorrhoiden**  
 Ich teile jedem gerne kostenlos mit,  
 wie zahlreiche Patienten, die oft Jahre-  
 lang mit solchen Leiden behaftet waren,  
 davon befreit wurden.  
 Dr. Krankenschwester Marie  
 Wiesbaden, Nicolasstr. 6.

**Blütenhonig.**  
 Versende gar. natürr. hellen  
**Tafelhonig,** kalt ausgez.,  
 hochf. Qualität, die 10 Pfd.-Dose zu  
 8 M., die 5 Pfd.-Dose zu 5 M.,  
 nicht kalt ausgezogenen, die  
 10 Pfd.-Dose zu 7.50 M. u. 5 Pfd.-  
 Dose zu 4.50 M. Garantie Zurück-  
 nahme.  
**Setje, Imkereibesitz,**  
 Edevecht, Oldenburg.

**48 000 Fl. Sekt**  
**„Grand vin de Cabinet“**,  
 in Deutschl. auf Flaschen gefüllt,  
 brillant mouffierend, garant.  
 aus Traubenwein, werden mit  
**Mk. 1.75 pr. 1/2 Fl. inkl. Steuer**  
 vor Eintritt d. festgesetzten  
**Steuer-Erhöhung**  
 geliefert. Versand in Kisten von  
 12-24 Fl. inkl. Emb. ab Leipzig.  
 71. Probier. Mk. 1.25 frei u. Nachn.  
**Rheinische Zellfaser**  
**Carl Kramer, Leipzig-Co. 21.**  
 Innerhalb 7 Monaten mit  
 9 goldenen Medaillen und  
 5 Ehrenpreisen prämiert.

**Frauen! Hilfe!**  
 b. **Periodenstörung.** Auskunft  
 gratis. **C. Blecher, Leipzig.**  
 Ein eleganter  
**Leichenwagen,**  
 mit od. ohne Glascheiben ist  
 wieder fertig und preiswert zu  
 verkaufen. **Jul. Grössler,**  
 Töbels.

**„Christus**  
 von dem Verfasser E. O. Hil-  
 man u. ten. Hochinteress. Werk über  
**Wahrheit u. Reform.** 1 B.  
 Inall. Quab. u. b Verlag E. Hil-  
 man, Dresd. Wettin-Str. 35, 2.\*

**Klischees**  
 sind nach Ablauf der  
 Inserate von 9-11 Uhr  
 vormittags abzuholen.  
**Geschäftsstelle**  
 der „Dresdner Nachrichten“,  
 Marienstraße 38.  
 Verantwortlicher Redakteur:  
 Dr. Arthur Jantlicher, Dresden.  
 (Spezialpreis: 30-40 Mark nachw.)

**Dresdner Nachrichten.**  
 Sonnabend, 10. Juni 1909 Nr. 189



# Dresdner Bankverein

Leipzig Dresden Chemnitz  
 Burgstrasse 24 Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22 Kreuzstrasse 34  
 Aktienkapital: Mark 21 000 000 Reserven: Mark 3 000 000

Zweiganstalten:  
 Dresden: Prager Str. 12; Hb. Wm. Bassenge & Co. Kreuzstr. 11; Sächsische Discount-Bank; Chemnitz: Langenstrasse 3a; Ernst Pötsch; Meissen: Heinrichsplatz 7; Meissner Bank; Kamenz — Sebnitz — Wurzen; Depositenkassen in Lemmatzsch und Oederas

empfiehlt sich für die Reisezeit zur Ausstellung von Kreditbriefen und Schecks auf das In- und Ausland. Vermietung einzelner Schrankfächer in unseren feuer- und diebstahlgesicherten **Stahlkammern.**

## Kurzjettel der Dresdner Börse vom 9. Juli 1909.

Staatspapiere und Fonds.		Deutsche Staatsanleihen.		Ausländische Fonds.		Prioritäten.		Bank- und Hypothekendarlehen.		Zins- und Dividenden.		Bauspar- und Bauvereine.		Kredit- und Sparkassen.		Versicherungs- und Rückstellungen.		Sonstige.			
1	Reichsbank 100,00	1	Reichsbank 100,00	1	Reichsbank 100,00	1	Reichsbank 100,00	1	Reichsbank 100,00	1	Reichsbank 100,00	1	Reichsbank 100,00	1	Reichsbank 100,00	1	Reichsbank 100,00	1	Reichsbank 100,00	1	Reichsbank 100,00

Dresdner Nachrichten. Sonnabend, 10. Juli 1909 Nr. 189

**NEU! Überall zu haben! NEU!**

# Thermos-Flasche

## Flache Form

Für Touren, Ausflüge und jeden Sport unentbehrlich.

# Thermos-Krüge

für Mal- und Erdbeerbowle etc.

Hersteller: Cylindr. Flaschen, Speiseflässe (Picnics), Kaffeekannen

„Compass“-Wochenberichte | „Compass“-Tagesberichte

Finanzielle Informationsblätter mit **Prämien-Notierungen** für die Berliner und Londoner Börse.

Probeweise Zusendung an Interessenten kostenfrei durch Telegrammadresse: **Strasser & Co., Bankgeschäft**, Amt I, 7637, 3390. Fernsprecher: „Compassbank“ Berlin. **Berlin N. 24, Am Suberggraben 4.**

**Verbringel die Ferien in der Schweiz**

Internationalen Offenti. Verkehrsbureau Berlin Unter den Linden 11.